

Moderne Stoffwindeln reduzieren soziale und gesundheitliche Ungleichheit? Eine qualitative Untersuchung über gesundheitsrelevante Erfahrungen von Müttern

Jessica Sawatzke, B.Sc. Gesundheitswissenschaften

Hintergrund:

Wegwerfwindeln haben klassische Stoffwindeln seit den 1970er Jahren weitgehend verdrängt. Verwendete Materialien und Chemikalien stellen ein Risiko für die Gesundheit von Babys und Kleinkindern dar und belasten die Umwelt. Hohe Anschaffungskosten (1000-2000€) und lange Wickelintervalle können zu gesundheitlicher Ungleichheit führen.

Stoffwindeln sind haut- und umweltfreundlich. Moderne Systeme sind pflegeleicht und kostengünstig (200-500€), aber weitgehend unbekannt. In der Literaturrecherche finden sich hauptsächlich Studien, welche die Umweltbilanz von beiden Windelarten vergleichen oder älter als zehn Jahre sind.

Fragestellung und Ziel:

- Welche Beweggründe haben Mütter, sich für Stoffwindeln für ihr Kind zu entscheiden?
- Was sind ihre Erfahrungen im Umgang mit den waschbaren Windeln?
- Welche Erfahrungen und Vergleiche mit Wegwerfwindeln gibt es?
- Was konnten sie bei der Nutzung der unterschiedlichen Windeln bei ihrem Kind und sich selbst beobachten?

Ziel: Erfassung von gesundheitsrelevanten Beobachtungen und Wahrnehmungen von Müttern im Wickelalltag mit Säuglingen und Kleinkindern und bei sich selbst mit modernen Stoffwindeln und Einwegwindeln.



Abb. 1: Moderne Stoffwindel und Wegwerfwindel
Bildquelle: J. Sawatzke

Methode:

- qualitatives Forschungsdesign
- 4 leitfadengestützte, problemorientierte Interviews nach Witzel
- Kurzfragebogen vorab, Leitfaden, Audioaufzeichnung und Interviewprotokoll, Transkription
- Einschlusskriterien Interviewteilnehmerinnen: Mütter, Praxis im Wickeln von \geq einem Kindern mit Stoff- und Wegwerfwindeln
- kategorienbasierte Auswertung mit inhaltlich-strukturierender Inhaltsanalyse nach Kuckartz

Ergebnisse (Auswahl):

- 6 Hauptkategorien mit je 2 Subkategorien
- Entscheidungsfindung für Stoffwindeln (SW): vor allem durch gesundheitliche (atmungsaktiv, geringere Temperatur, keine Chemikalien, besserer Hautzustand, Vorteile Hüftentwicklung), ökologische (Müll, Nachhaltigkeit) und finanzielle Gründe (geringe Anschaffungs- und Entsorgungskosten, hoher Wiederverkaufswert)
- Erfahrungen im Alltag mit SW: besserer Hautzustand, geringere Geruchsbelästigung, höherer Auslaufschutz bei Stuhl, mitwachsende Modelle, bessere Verfügbarkeit, häufigere Wickelintervalle, praktische Handhabung, Flexibilität, bessere Optik
- Reaktionen des Umfeldes auf SW: oft ablehnend, negative Assoziationen wie Auskochen oder Stuhlgang einweichen, moderne Systeme unbekannt, ältere Generationen positiver (früheres Trockenwerden)
- Beobachtungen bei Mutter und Kind bei SW: bessere Wahrnehmung für Ausscheidungen und Veränderungen, bessere Unterstützung der Sauberkeitserziehung, Freude beim Wickeln statt Ekel, Entspannung („quality time“)

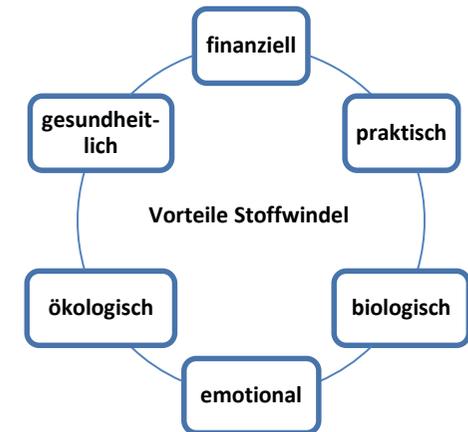


Abb. 2: Erlebte Vorteile der Befragten für moderne Stoffwindeln, Bildquelle: J. Sawatzke

Fazit:

Stoffwindeln können eine Ressource in der Gesundheitsförderung und Primärprävention von Säuglingen und Kleinkindern darstellen, da sich deren Nutzung durch die Mütter auf gesundheitsrelevante Faktoren für die Kinder auswirken kann. Des Weiteren kann das Wickeln mit Stoffwindeln die Gesundheitskompetenz der Mütter beeinflussen und macht sie somit indirekt zu einer Zielpopulation.

Der Gebrauch von Stoffwindeln kann u.a. durch geringere Kosten und häufigere Wickelintervalle eine gesundheitliche und soziale Ungleichheit abbauen.

Warum sind moderne Stoffwindeln im Gegensatz zu den USA in Deutschland so wenig bekannt und entsprechend wenig verbreitet? Warum werden die Risiken von Wegwerfwindeln nicht kommuniziert und deren Inhaltsstoffe nicht auf der Verpackung deklariert? Zusätzliche Untersuchungen sind nötig.